

## LAUSITZER RUNDSCHAU

Hoyerswerda 08. September 2014, 02:46 Uhr

### Geschichten in sieben Minuten erzählt

**Preisträger beim 4. Amateurfilmfest in Hoyerswerda gekürt**

HOYERSWERDA Seine vierte Auflage erlebte am vergangenen Samstag das "Sieben-Minuten-Amateurfilmfest" der Kulturfabrik Hoyerswerda. Auf der Terrasse wurden diesmal zehn sehenswerte Kurzfilme aus Hoyerswerda, Spremberg und Weißwasser gezeigt.



Petrissa Domaschke (r.) und Karl Kaufmann waren beim 4. Amateurfilmfest in Hoyerswerda mit ihrem Trickfilm "Die Rache des Jahrhunderts" erfolgreich.

Foto: Katrin Demczenko/dcz1

Erwachsene Hobbyfilmer stellten ihre Arbeiten der Jahre 2013/14 vor, ebenso wie Schüler des Lessing-Gymnasiums Hoyerswerda, die mit Mitarbeitern der Kulturfabrik im Rahmen des Kulturschul-Projektes Trick- und Kurzspielfilme erarbeitet hatten.

Der Siegerfilm "Laura glänzt" wirbt für das zweite Heimat-Film-Festival "Lausitziale" 2014 in Spremberg und war von dessen Machern auf dem Brandenburg-Tag im Spremberg gedreht worden. Sie hatten das "handwerklich perfekt in der Art eines wunderschönen Spaßes" getan, an dem sogar der Brandenburger Ministerpräsident Dietmar Woidke beteiligt war, sagte der Hoyerswerdaer Journalist Uwe Jordan im Namen der Jury.

Als weiteres Jurymitglied würdigte der Spremberger Fernsehreporter Ulrich Meißner den Film "I walk" der Hoyerswerdaer Hobbyfilmer Andreas Wohmann und

Roman Pohling, der zweiter Preisträger wurde und komplett im Hochformat gedreht wurde. Das biete eine ungewöhnliche Sicht auf den alltäglichen Umgang mit dem Smartphone, erklärte Ulrich Meißner. Veranstaltungsbesucherin Bettina Kitz sagte zu dem Experimentalfilm: "Die Situationen sind aus dem Leben gegriffen und halten den Zuschauer mit einem Schmunzeln den Spiegel vor."

Der Hoyerswerdaer Kameramann Martin Rattke stellte als Jury-Mitglied den Stopp-Trickfilm dreier Sechstklässler des Lessing-Gymnasiums vor. Er lobte vor allem die Soundkulisse, die die jungen Filmemacher in ihre fantasievolle Geistergeschichte "Die Rache des Jahrhunderts" eingefügt hatten. Der Trickfilm hat als einziger in der Jury- und der Zuschauerwertung vordere Plätze belegt. Das ist beachtenswert, weil es der erste Film von Petrissa Domaschke, Laurens Sauer und Karl Kaufmann ist. Karl Kaufmann erzählte, dass die Drei während des gesamten vergangenen Schuljahres in der Kufa einmal pro Woche an dem knapp sieben Minuten langen Werk gearbeitet haben. Das bedeutete Hintergrundbilder und Figuren zu zeichnen, die Figuren auszuschneiden, immer wieder neu anzuordnen und ständig zu fotografieren. "Das Drehbuch hat Laurens geschrieben und alle Schüler haben die Texte eingesprochen", sagte Petrissa Domaschke.

Der Lieblingsfilm des Publikums kam wie schon vor zwei Jahren von dem 26-jährigen Robert Seidel aus Weißwasser. Sein stimmungsvoller Kurzspielfilm "Hinter all diesen Fenstern" erzählt Geschichten über die Wichtigkeit von Liebe, Freundschaft und Familie. Professionelle Hilfe konnte Robert Seidel dabei nicht nutzen, denn in Weißwasser gibt es keine Arbeitsgemeinschaft Film und kein Filmfestival. Deshalb reicht er seine Arbeiten ab und zu in Hoyerswerda oder Cottbus ein.

K. Demczenko/dcz1

### Jüngste Kommentare